

Religion

Ergänzungsfach

1.	2.	3.	4.	5.
			2	3

Allgemeine Ziele

Im Ergänzungsfach Religion setzen sich die Schülerinnen und Schüler mit der Vielfalt religiösen Lebens in verschiedenen Kulturen und Zeiten auseinander. Religiöse Überlieferungen werden auf ihre Bedeutung bezüglich aktueller gesellschaftlicher Fragen hin untersucht. Der Unterricht ist an keine Konfession gebunden; verschiedene Traditionen sollen zu Wort, unterschiedliche Lebenshaltungen in den Blick kommen. Das Ergänzungsfach steht allen Schülerinnen und Schülern unabhängig von ihrer religiösen Überzeugung offen. In den im Lehrplan vorgegebenen Themenfeldern sind Freiräume und Wahlmöglichkeiten enthalten. Dies erlaubt den Schülerinnen und Schülern, eigene Interessen und Fragen einzubringen. Sie eignen sich grundlegende Kenntnisse verschiedener religiöser Traditionen wie auch bestimmter religionskritischer Positionen an. Sie nehmen Grundfragen individuellen und gesellschaftlichen Lebens differenziert und situationsbezogen wahr; sie setzen sich offen und kritisch mit unterschiedlichen Standpunkten auseinander und setzen diese mit bestimmten religiösen und philosophischen Traditionen in Beziehung. Die Schülerinnen und Schüler sind bereit, sich mit anderen Glaubenserfahrungen auseinanderzusetzen und sie nicht sofort als Bedrohung der eigenen Persönlichkeit aufzufassen. Sie befragen Vorbilder aus der christlichen Tradition auf ihre heutige Bedeutung hin und sind bereit, sich mit der Kritik an der christlichen Tradition auseinanderzusetzen.

Richtziele nach Unterrichtseinheiten

Viertes und fünftes Jahr

Grundkenntnisse

Die Schülerin, der Schüler kennt

- unterschiedlichste religiöse Arten des Umgangs mit grundlegenden menschlichen Existenzfragen
- die wichtigsten Traditionen, welche ethische Entscheidungsprozesse prägen
- verschiedene religiöse Strömungen der Vergangenheit und der Gegenwart und versteht verschiedene religionskritische Haltungen.

Grundfertigkeiten

Die Schülerin, der Schüler kann

- bestimmte Gegenwarterscheinungen als religiöse Phänomene identifizieren
- Existenzfragen, die für sie, für ihn und für andere religiöse Bedeutung haben, formulieren
- ethische Fragen stellen und diese mit der eigenen Erfahrung und mit religiösen und philosophischen Vorstellungen in einen Dialog bringen
- das Beziehungs- und Spannungsfeld säkularer und religiöser Denkbewegungen und Lebenshaltungen überblicken und darin eigene Standpunkte wahrnehmen
- mythische und wissenschaftliche Weltbilder unterscheiden und erkennt, dass sie sich im Laufe der Zeit ändern.

Jahresprogramme

4. und 5. Jahr

Kantonales Programm	Schulprogramm KSSB
- aktuelle religiöse Strömungen (ausgewählte Beispiele; ihr Umgang mit religiöser Tradition)	Befreiungstheologie, Basisgemeinden, charismatische Gemeindeerneuerung, New Age, Märtyrerkirche heute
- Religion in der säkulären westlichen Welt (z.B. soziale und karitative Einrichtungen; ihre jüdisch-christlichen Wurzeln; Rolle der Religion in individuellen und gesellschaftlichen Krisen; Religionskritik der Neuzeit; religiöser Fundamentalismus in der multikulturellen Gesellschaft; Mystik und Esoterik)	Caritas, Fastenopfer, Brot für alle, HEKS, Arbeiterhilfswerk, Missionsgesellschaften, Die dargebotene Hand Einflüsse der israelitisch-jüdischen Tradition auf die Entwicklung des Abendlandes
- Ethik (Formen der Ethik; ethische Richtungen der Neuzeit; religiöse Vorbilder; Weisungen und Vorschriften zum rechten Handeln und entsprechende religiöse Praxis; Behandlung eines ethischen Konfliktes: z.B. Fragen rund um Krieg und Frieden, Arm und Reich, Wir und die Fremden, Mann und Frau, Mensch und Umwelt, Gentechnologie, Schwangerschaftsunterbrechungen, Euthanasie)	vgl. Klammerbemerkungen des kantonalen Programms Frau und Kirche, feministische Theologie, Tiefenpsychologie und Exegese
- Mythen und Weltbilder verschiedener Kulturen und ihre Entwicklung	der Mythos als Weltbild, das Weltbild der alten Völker, des Mittelalters und der Neuzeit
- Brennpunkte der Kirchengeschichte	der Anfang, die Reformation, die Konzilien
- das Phänomen des Religiösen, Ansatzpunkte für ein gemeinsames Weltethos	das Wohl der Menschen, sittliche Motivationen, Sinnhorizont und Zielbestimmung, globale Laster und Tugenden, Freiheit, Gerechtigkeit, Solidarität

Fächerübergreifende Elemente

Philosophie:	Atheismus und Religionskritik, Wissen und Glauben, Erkenntnis- und Wissenschaftstheorie, religiöses Sprachverständnis
Psychologie:	Symbol, Individuation und Sozialisation, Meditation, Tiefenpsychologie und Weltbilder, Sinnfrage, der Schatten und das Böse
Sprachen:	religiöse Fragestellungen in der Literatur, Aufklärung, Textgattungen und Sprachformen, Symbol
Geschichte:	Staat und Kirche, Reformation, christliche Menschenrechte, Befreiungs-Bewegungen
Physik:	physikalische und religiöse Weltbilder, Galilei und Kepler, Naturgesetze und Wunder
Biologie:	Genetik, Sexualität, Aggression und Verhalten, Evolution und Schöpfung, biologische Anthropologie, Ökologie, Leben und Tod
Wirtschaft:	Dritt-Welt-Problematik, Berufsethik
Musik:	sakrale Musik, Inspiration, Meditation
Bildnerisches Gestalten:	sakrale Kunst, Kirchenbau, Symbole

Anmerkungen und Ergänzungen

Religiöse Fragestellungen spielen in vielen geistes- und naturwissenschaftlichen Fächern eine grosse Rolle. Wünschenswert ist ein vernetztes und fächerübergreifendes Bearbeiten. Verschiedene Themen dieses Lehrplanes eignen sich für die Bearbeitung an Studientagen, in Sonderwochen oder auf Studienreisen. Das Fach Religion braucht Erfahrungsbezug und unmittelbare Anschauung, auch in Form von direkten Bezügen zum kirchlichen und religiösen Leben.